

Keld

NUNTIVS



NR:44

Hallo!

Wir sinds, die Redaktion vom Nuntius! Erst mal ein fettes, pfadmäßiges Dankeschön, an alle die einen Artikel dazu beigetragen haben (wenn's auch net so viele waren)!!!!!!

Im nächsten Nuntius wollen wir mehr Artikel von anderen Stämmen (Übrigenskommentare sind auch erwünscht!!!).

Die neue Nuntiusredaktion sind: Helene, Feli (Felizitas), Anki (Anne-Kristin), Anne, Jna und Maike.

Mir jetzt gar nix mehr einfällt und ich deshalb jetzt auf höre (war net so korrektes Deutsch)!!!

Frohe Weihnacht und ein schönes neues Jahr

wünscht die Nuntiusredaktion

Treffen der Pfadfinder. Motto des Tages: Jeder muss eine gute Tat vollbringen. Abends sehen sich alle wieder und erzählen davon. Nur Klein-Ingo fehlt noch. Endlich kommt er. Er ist total zerfleddert und zerkratzt. Pfadfinderleiter: „Na, Ingo, was hast du für eine gute Tat vollbracht?“ Ingo: „Ich hab 'ner alten Oma über die Straße geholfen!“ Pfadfinderleiter: „Oh, super! Aber warum siehst du so zerzaust aus?“ Ingo: „Die Alte wollte einfach nicht...“





Gau-Meutenwochenende in der Pfadfinderhütte in Metzingen

Was passiert wohl, wenn man 2 sehr lebendige Meuten im Gau hat und dazu noch einige Meutenführer und Meutenhelfer die zu viele Nerven haben? Ja natürlich! Eine Wölflingsaktion muss her und so ließ es nicht lange auf sich warten bis man ein freies Wochenende fand und man zu planen anfangen konnte. Als man dann das Programm zusammen hatte und die nötigen Dinge erledigt hatte, konnte es losgehen. Und so geschah es das sich die Meute „Schlauer Wolf“ aus Riederich und die Meute „Grauer Wolf“ aus Metzingen sich an einem Samstag Morgen an der Pfadfinderhütte in Metzingen trafen. Nachdem alle eingetroffen waren und sich jeder von seinen geliebten Eltern verabschiedet hatte, fuhren wir mit dem Zug nach Bad Urach. Von dort machten wir uns auf unsere Wanderung auf, die uns zunächst zu den Gütersteiner Wasserfällen führte und dann weiter auf die Alb zum Fohlenhof. Nach einer kleinen Schneeballschlacht und einer Verschnaufpause ging es weiter durch den verschneiten Wald bis man sich bei den Höllenlöchern wiederfand. Da es schon langsam dunkel wurde und die meisten nasse Schuhe hatten, entschloss man sich mit dem Zug von Dettingen zurück nach Metzingen zu fahren. Dass dies die richtige Entscheidung war erkannte man dann als man an der Pfadfinderhütte ankam. Durchnässt, erschöpft und total

verhungert stürmte die Meute die Hütte und die meisten verkrochen sich in ihren Schlafsäcken. Doch wer gedacht hat ab jetzt würde es ein wenig ruhiger zu gehen hatte sich ziemlich geirrt. Nach einer kleinen Pause waren alle schon wieder auf den Beinen um sich die Wartezeit auf das Abendessen mit ein paar Spiele zu verkürzen. Mit gestillten Hunger und neuer Kraft ging es dann zu den Aufnahmen nach denen uns ein leckerer Tschai erwartete. Für manche war der Tag schon ereignisreich genug und so verkrochen sich ein paar schon in ihre Schlafsäcke während die Anderen sich noch zu einem kleinen Nachtspiel aufmachten. Doch es dauerte nicht mehr lange bis sich auch der Letzte in seinen Schlafsack legen konnte und der Tag seinen Abschluss fand. Nachdem die Wölflinge endlich ihre Führer aufgeweckt hatten ging es am nächsten Morgen zum Frühsport und danach zum Frühstück. Zum Abschluss wurde noch ein wenig gesungen und ein paar Spiele gespielt bis man dann auch den letzten Wölfling den übergelücklichen Eltern zurückgeben konnte. Am Ende steht wohl ein aufregendes Wochenende mit einer tollen Wanderung, dass wohl jedem sehr viel Spaß gemacht hat. Zum Schluss möchte ich mich noch bei allen bedanken, die mitgeholfen haben dieses Wochenende zu planen und gestalten. Ich hoffe Euch hat es genau so gut gefallen wie mir und ich kann auch in nächster Zeit auf eure Hilfe zählen. Vielen Dank

Gut Jagd

Corni



MUSIKSTUDIO

SIPPE HIRSCH

Die Ballade vom roten Haar

1. Im Sommer war das Gras so tief, dass jeder Wind daran vorüber lief. Ich habe da dein Blut gespürt und wie es heiß zu mir herüber rann. Du hast nur mein Gesicht berührt, da starb er einfach hin, der harte Mann. Weil's solche Liebe nicht mehr gibt, ich hab mich in dein rotes Haar verliebt!
2. Im Feld den ganzen Sommer war der rote Mohn so rot nicht wie dein Haar. Jetzt wird es abgemäht, das Gras, die bunten Blumen welken auch dahin. Und wenn der rote Mohn so blass geworden ist, dann hat es keinen Sinn, dass es noch weiße Wolken gibt, ich hab mich in dein rotes Haar verliebt!
3. Du sagst, dass es bald Kinder gibt, wenn man sich in dein rotes Haar verliebt. So rot wie Mohn, so weiß wie Schnee, im Herbst da kehren viele Wunder ein. Warum soll's auch bei uns nicht sein, du bleibst im Winter doch mein rotes Reh. Und wenn es tausend schön're gibt, ich hab mich in dein rotes Haar verliebt!

DER BARDE (ERGÄNZUNG NO. 1)

Kaum hat auch der letzte im Gau begriffen, dass es einen neuen Barden gibt, so wird schon an seiner Ergänzung gearbeitet. Natürlich kann man auch seinen alten Barden mit diesem wunderschönen Lied auffrischen.



Falls ihr Lieder im Barden vermisst, wendet Euch vertrauensvoll an unseren Gaummuserich Jan (07125/14633).

IHR HÜBSCHEN JUNGEN REITER

- Ihr hübschen jungen Reiter, Wenn ihr zu Felde zieht
/ Ich bitt' euch nehmet meinen Freund einen Rosenzweig mit:/
1. Wie sollen wir ihn finden, denn Frankreichs Heer ist groß
/: Sein Wappen ist ein Rosenzweig, silberhell glänzt sein Ross :/
3. Ach könnte ich euch sagen, wie er zu kennen ist
/: Die Spitze seiner Lanze wie Gold hell sie blitzt. :/
4. Ach schönste dort am Fenster, den Reiter kennen wir
/: Er fiel in der Bretagne, das ist weit, weit von hier :/
5. Vier arme Franziskaner, die sangen in der Nacht
/: Es war am Rand der Heide, wo sein Grab sie gemacht :/
6. Ihr hübschen jungen Reiter, wenn ihr zu Felde zieht
/: Ich bitt' euch leget auf sein Grab einen Rosenzweig hin :/

Gau Mutprobe 5. - 6.09.2003

Seit langer Zeit wieder erscholl der Ruf der die Pfadfinder des Ermstal zur Mutprobe aufrief. Wie so oft in den vergangenen Jahren bot der Hohe Urach seine wild romantische Kulisse an für ein nächtliches schauriges Ereignis.

Mit viel Elan bereitete Freibad von Bodelschwingh die Aktion vor. Im Detail war dies dann schweißtreibende Arbeit. Denn wenige schlepten Materialkisten, Essen und Tschai hinauf, zur kühnen Feste. 19³⁰ trafen dann die Uracher, Metzinger und die restlichen Riedericher ein. Gemeinsam wurde auf den Weg hinauf noch Holz geholt. Oben angekommen, verschwitzt, fertig aber glücklich, ging es rasch weiter. Unterhalb der Hütte trafen sich die Mutprobenaspiranten und lauschten gebannt zwei Gruselgeschichten. Dazu bot der nächtliche Wald, erhellt von nur einer Fackel eine gespenstische Kulisse. Begleitend zur den Geschichten raschelte, piepste, und hallte es Unheil verkündend in die Nacht.

Und dann ging es los!

Den Weg bis zum erlösenden Burghof hat jeder für sich ganz anders in Erinnerung. Zuerst versperrten unsichtbare Schnüre den Weg, so dass man wie von Geisterhand an sein Fortkommen gehindert wurde. Wie erleichtert als man die Schnüre als Ursache erkannte. Dann kam der Hohlweg. Für jeden klar da kommt was! Da kam aber nichts. Kaum aus der dunkeln Gasse heraus ließ das klirren von Ketten hinter dem Rücken einen erschauern. Wie aus dem Nichts erhob sich eine Kapuzengestalt die unheilvolle Worte sprach für jene die es wagten weiter zu gehen.

Spätestens ab hier gab es manche zweier Gruppen statt mutiger Einzelgänger. Nach einiger Zeit versperrten wieder Schnüre den Weg doch dann schien der Wald plötzlich lebendig geworden sein. Wie ein Pfeil von der Sehne, schnellte eine dunkle Gestalt. Ein Wolf? Ein

Räuber? – brüllend auf die Pfadfinder los. Bevor es endlich aus dem dunkeln Wald heraus ging mussten sie an den leisen, aber dafür unheimlichen Screen vorbei.

Schon nahte die Hohe Feste mir ihren dicken Mauern, sie sollte doch Schutz vor den unheimlich Machenschaften der versammelten Geistern und Gespenster bieten. Doch kaum bog man um die erste Mauer, ahnend dass auch hier ein Unglück wartet, so spürte man das eiskalte Grauen im Gesicht. Das Herz blieb fast vor Schreck stehen, doch nur kurz, der zweite Wasserstrahl trieb zu Eile, fort von diesem Ort. Nun musste man nur noch durch den großen Tunnel, dessen Ausgang verhängt war!

Sollte man sich hier verlaufen? Lächerlich niemand kann sich in einem Tunnel verlaufen. Und mit immer eiligeren Schritten den vermeintlichen Ausgang entgegen, griff urplötzlich die Hand des Todes nach einem. Fast unsichtbar am Boden wartete der schwarze Tod auf jeden und griff unerbittlich zu.

Den Tunnel verlassend war es geschafft. Am lustigen Lagerfeuer wärmte dann nicht nur der Körper auf, sondern ein befreiendes Lachen drang durch die alten längst vergangenen Hallen.

Als alle sich eingefunden hatten und vorsichtshalber alle noch mal abgezählt wurden klapperte die Burg bald wider von den Koschis. Die Riedericher hatten sich nicht lumpen lassen. Mit Chili Concarne trafen sie den Geschmack der hungrigen Abenteurer. Da wurde kräftig zugelangt, denn es war auch kräftig gewürzt.

Die Runde bestand aus 18 Pfadfindern und Tabita. Fast so wie zu den Anfangszeiten des Gaues als es noch keine Mädchensippen gab. Aber so war dann eben diese Veranstaltung nur was für echte Jungs. Nachdem man sich erstmal inklusive eines Tiernamens vorgestellt hatte (Hansi – Hamster) erzählte jeder der Reihe nach, mit vollem Munde, was er erlebte.

Mit großer Erleichterung wurde dann bemerkt, dass alle Merkwürdigkeiten eine natürliche Ursache hatten.



Güni als „Hand des Todes“ im Tunnel war am fleißigsten denn er erschreckte auch gleich noch eine andere Gruppe von Jugendlichen die gerade auf der Burg waren. Sie kamen dann immer bevor sie in den Tunnel gingen und fragten vorsichtig nach, ob der Gang jetzt frei wäre. Also hatten auch sie ihr Abenteuer. Als diese sich endgültig verzogen hatten erklangen die Gitarren bis Nachts um eins. Der Abend wurde offiziell mit einer Andacht von Hansi beschlossen zum Thema, was sagt die Bibel zum Okkultismus.

Einige Ältere sangen noch bis zum frühen Morgen.

Traditionell weckt Hansi seine Mannen um 7 Uhr. Das geschah auch wieder. Mit einem fast unhörbaren: „Aufstehen“, schlief selbiger schnell auch wieder ein. Um acht wurde dann die Mannschaft zusammen geschrien (das ist jetzt nur wegen der Dramatik geschrieben, in Wirklichkeit wurde mit der Gitarre geweckt) warum die Pfadfinder nicht aufstehen wenn er um 7 Uhr weckte.

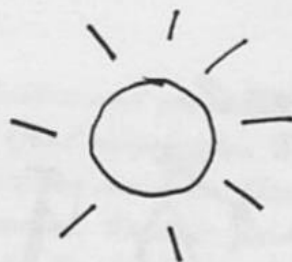
Die Morgenwache behandelte ein Gebet aus dem AT welches sich heute wachsender Beliebtheit erfreut. Hansi ging vor allen auf die Bitte ein „vergrößere mein Gebiet“.

Nach einem kräftigen Frühstück war schnell aufgeräumt und bald erinnerte nichts mehr an die Nacht.

Glücklich und nach Knoblauch stinkend kamen die Pfadfinder wieder nach Hause. Für mich war es mal wieder eine tolle Aktion gewesen wo es wieder zu sagen gibt, wer nicht dabei war ist selber Schuld. Ansonsten blieben noch den Köchen zu sagen, 7 Kg Hackfleisch sind das doppelte was 20 hungrige Pfadfinder essen können. Aber kochen können sie und das nicht schlecht. Und dass sie es mit allen gut gemeint hatten sah man auch am Tschai, viel drin, so dass der Tee zur Mangelware wurde.

Dann auf ein andermal zum fröhlichen Gruseln !

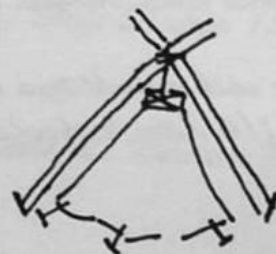
mawa



Auf Fahrt

Ach ist das wunderbar,
Der Himmel ist so blau und klar.
Die Sonne scheint uns aufs Gesicht,
Jeder neue Tag ist ein Gedicht.
Am Lagerfeuer singt man gemeinsam Lieder.
Es macht Spaß und man singt sie immer wieder.
Wir sitzen abends unterm Sternenzelt
Und vor uns liegt die ganze weite Welt.
Wir haben keine Sorgen,
Denken nicht an Zukunft oder Morgen,
Schlafen unterm freien Himmel und im eignen Zelt,
Brauchen nicht viel und wenig Geld,
Wollen unabhängig und fröhlich sein,
Wollen in der unberührten Natur zu Hause sein.
Es scheint wie eine Ewigkeit,
doch bald ist sie vorbei, die schöne Zeit.

(Helene)



Vielfrass und Co.

Pemmikan (von den Indianern)



Was du brauchst: *Mageres, rohes Rindfleisch

*Fett vom Fleisch oder vom Speck

Das Fleisch in dünne (ca. 5mm) große Streifen schneiden. Streifen an der Luft trocknen (oder im Backofen, aber nicht über 40 Grad! Backofentür offen lassen).

Getrocknete Streifen zermahlen (bis ein faseriges „Pulver“ bleibt). Fett vom Fleisch oder vom Speck in der Pfanne auslassen, zum „Fleischpulver“ mischen, bis ein Teig entsteht. Diesen Teig in Leinensäckchen pressen (evtl. geht auch die Tiefkühlbox).

Kann dann roh „gelutscht“ werden oder als Suppengrundlage dienen. Hält sich sehr lange und ist äußerst nahrhaft.

Vanille Bonbons

Was du brauchst: 1 Schote echte Vanille, 500 g Zucker

Vanilleschote der Länge nach aufschlitzen und in kleine Stücke schneiden. Mit 1/4 Liter kochendem Wasser

überbrühen und zugedeckt eine halbe Stunde in einem auf 100 Grad vorgeheizten Backofen stehen lassen.

Flüssigkeit durch ein Sieb geben und mit dem Zucker vermischen. Vanille-Zucker-Mischung zu „Bruch“ kochen, d.h. der Zucker löst sich leicht von einem in Wasser getauchtem Holzlöffel. Noch warm auf ein Backofenblech gießen und in Würfel schneiden. Vanille-Bonbons erkalten lassen.



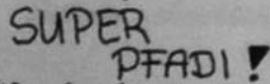
Bucheckorn-Taler

Was brauchst du: 125 g weiche Butter, 125 g flüssiger Honig, 2 Eier, 250 g Mehl, 1 Prise Vanillezucker, 100 g geschälte und gehackte Bucheckorn und 1 Eigelb

Die Butter in eine Schüssel geben und schaumig rühren. Die Eier aufschlagen, dazugeben und umrühren, dann den Honig dazugießen. Alles verrühren, bis die Zutaten gut miteinander vermischt sind. Vanillezucker und gehackte Bucheckorn unterrühren. Das Mehl löffelweise dazugeben, jedesmal umrühren. Dann die Masse eine 1/2 Stunde ruhen lassen. Auf einer bemehlten Arbeitsfläche den Teig 1/2 cm dick ausrollen, mit einer Form Taler ausstechen und auf ein gefettetes Backblech legen, mit Eigelb bestreichen und dann bei 175 Grad (Gas: Stufe 3) etwa 15 min backen, bis sie schön gelb sind.

Guten Appetit wünscht die Nuntius-Redaktion

START



DER KNAPPE

- für was er damals zuständig war

Ein Ritter verstehe die 7 freien Künste und sei im Besitz von 7 Tugenden und 7 Behendigkeiten. Mancher versäumt in der Jugend, was ihm nachher sehr erwünscht wäre.

Die 7 Künste:

1. Schreiben, Lesen und Latein sprechen
2. Unterschiede zwischen wahr und falsch erkennen
3. Gute Rede- und Reimekunst
4. Singen und musizieren
5. Die Meßkunst
6. Wetter- und Sternenkunde

Die 7 Tugenden: 1. Mäßigkeit in Trank und Speise
2. Dass er nicht spiele
3. Dass er nicht Unkeuschheit treibe
4. Dass er keinem Gewalt tue
5. Dass er nicht lüge und Nachrede
6. Dass er niemand das Seine nehme
7. Dass er Gerechtigkeit unbestochen übe!

Die 7 Behendigkeiten : 1. Dass er wohl reite, auf- und absitzen, trabe und laufe, und etwas im Laufe auf- und abnehmen könne;
2. Dass er schwimmen und tauchen könne

3. Schießen mit Armbrust, Büchse und Bogen
4. Auf Leitern, Stangen, Seilen emporklettern
5. Turnieren und stechen
6. Ringen, fechten, weitspringen, werfen mit der linken wie mit der rechten Hand
7. Bei Tische aufwarten, tanzen, benehmen und Brettspiele

So, nun wisst ihr was der Knappe damals leisten musste, bedeutend schwerere Aufgaben als heute. Heute muss der Knappe mehr in der Gemeinschaft übernehmen, früher war er alleine für den Ritter zuständig.

SIPPE HIRSCH

Es war einmal vor vielleicht langer Zeit, da traf sich Sippe Hirsch, wie gewöhnlich in der Friedenskirche um ihre wöchentliche Sippenstunde abzuhalten. Doch es geschah etwas sehr komisches, Maike war nicht da, was noch nie zuvor vorgekommen war, bei Anki, Anne, Helene und Feli war das etwas ganz anderes gewesen, aber nicht bei Maike. Am Anfang waren wir eigentlich alle ziemlich froh, dass sie nicht da war, aber nach und nach begannen wir uns Sorgen zu machen, es war einfach nicht normal, dass Maike nicht kam. Also beschlossen wir uns auf die Suche nach ihr zu machen, alle, bis auf Anne und Feli, gingen los um sie zu suchen. Anne und Feli versuchten in der Zwischenzeit sich eine Droge, aus den Zutaten aus Schrank herzustellen, was nicht schwierig war, von so viel abgelaufenem Zeug kann man nur High werden.

Zurück zu der Suche nach Maike. Ina, Anki und Helene suchten rund um die Friki alles ab, sie suchten unter jedem Stein und langsam verstanden sie, dass Maike sich nicht vor ihnen versteckt hatte, doch was war das, ein Geräusch, es kam aus einer Hecke. Ina schlich sich langsam an die Hecke an, man kann ja nie wissen, was alles so für Tier da rumstrolchen, sie hob einen Zweig beiseite, der ihnen den Blick auf das Grausame erspart hielt: es war Jans Sippe, die in der Hecke ihre Sippenstunde abhielten und Kumba ya my Lord, kumba ya, sangen, den Anblick hätte sich jeder gerne erspart. Nun kamen Anne und Feli auch raus, da sie ihr Drogenexperiment beendet hatten.

Nun ging die ganze Sippe los, um Maike zu suchen, sie überquerten einen Fluss bekämpften wilde Tiere und grüßten jeden den sie sahen sehr freundlich, wie es sich für einen gut erzogenen Pfadfinder gehört. Doch wer war den da???? Es war Maike die einer Busladung sehr alter langsamer Leute über die Straße half, sie führte jeden von ihnen einzeln über die Straße, nun hatten wir die Erklärung, wo Maike

gesteckt hatte. Tja Sippe Hirsch hilft halt wo es nur geht und vollbringt jeden Tag eine gute Tat!!

SIPPENFÜHRERKURS

Es war ein herrlicher Donnerstag Mittag in den Herbstferien im Gau Ermstal und es trudelten immer mehr Pfadfinder ins Metzinger

Pfadiheim ein, zum diesjährigen Sifü-Kurs.

Es erwarteten uns nun vier erlebnisreiche, bildende, lustige und vielleicht auch ein paar stressige Tage. Wir bekamen zum Großteil von MaWa und Hathi, aber auch von einigen Gästen ein einwandfreies Programm serviert.

Ein Sippenführerkurs ist im Großen und Ganzen da um Jungpfadfinder oder Knappen auf ihre eigene Sippe vorzubereiten. So bekamen auch wir die Chance alles Wichtige in diesen 4 Tagen aufzunehmen. Wir hatten einen sehr abwechslungsreichen Plan mit viel Lernstoff und Spielen, aber auch mit einigen Pausen in denen wir alle sofort auf unsere Isomatten zu rannten um unseren Kopf wieder ein paar Minuten abzukühlen zu lassen. Nicht nur das Tagesprogramm, das sich mit einem C-Teil, dem Recht und der Gestaltung der Sippenstunde befasste war gut gestaltet, sondern auch das Abendprogramm in dem wir lernten wie wir im Dunkeln mit Kompanen umzugehen haben.

Am Ende dieses Sifü-Kurses kann man durch solche aufregende Aktionen nur ein positives Fazit ziehen und mit Stolz sagen kann, dass alle der sieben Teilnehmer aus Bad Urach, Metzingen und Riederich mit einem guten Gefühl im Bauch und mit einem Kopf voller Informationen und Ideen aus diesem Kurs gehen.

Lauf! Pfadi Lauf! II

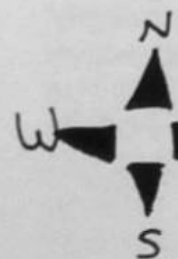
Spielanleitung: Ihr benötigt außer dem Spielplan noch einen Würfel, Spielfiguren und einen Spielleiter. Dieser liest die Fragen und das vor, was ihr machen müsst, wenn ihr richtig / falsch geantwortet habt.

1. (Lagerwerkzeug) Was ist falsch?
a) darauf achten, dass in Schlagrichtung keiner steht
b) immer von sich weg schneiden
c) Beil beim Gehen immer am Griff halten (=> Lösung)
richtig: 2 Felder vor falsch: 1 Runde aussetzen
2. Was bedeutet dieses Zeichen auf einer Karte? (Nadelbaum)
richtig: nochmal würfeln falsch: zurück zum Start
3. Was bedeutet dieses Waldläuferzeichen? (Achtung! Gefahr droht!) richtig: 3 Felder vor falsch: 3 Felder zurück
4. Wie heißt dieses Sternzeichen? (Orion)
richtig: 1 Feld vor falsch: 4 Felder zurück
5. Wie heißt das 5. Gebot? (Du sollst nicht töten.)
richtig: du darfst die Abkürzungslinie benutzen
falsch: 1x aussetzen
6. Was wird an Ostern gefeiert? (Auferstehung Jesu)
richtig: 2 Felder vor falsch: 1 Feld zurück
7. Singe die 2. Strophe des Bundesliedes
richtig: nochmal würfeln falsch: 5 Felder zurück

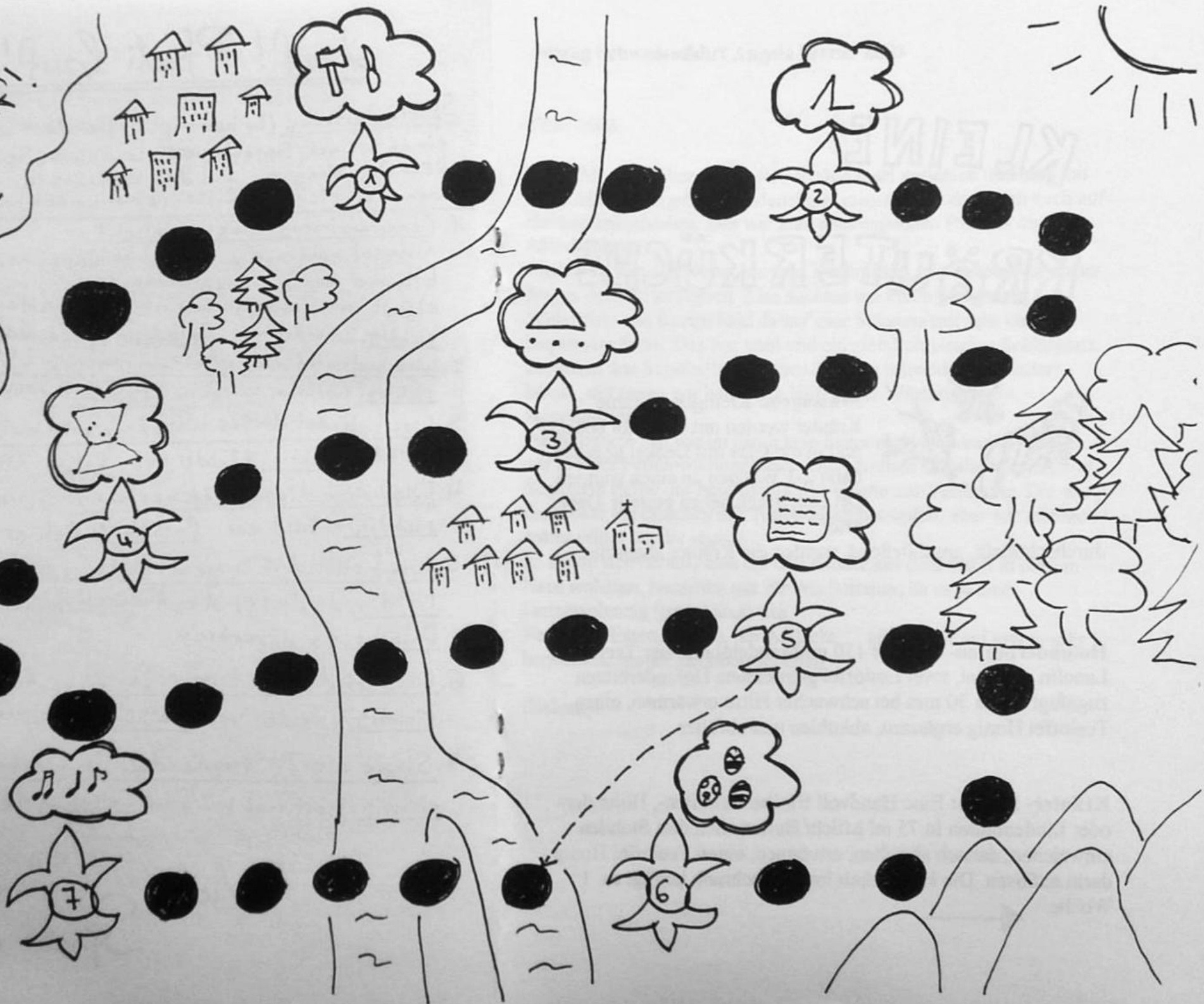
Viel
Spass! ▼

Lauf!
Pfadi: lauf!

Start



Ziel



KLEINE

KRÄUTERKÜCHE



Massageöl: Kleingeschnittene Kräuter werden mit Olivenöl bedeckt und in ein Glas mit Deckel gegeben, dann 2-3 Wochen an einen warmen Ort zum durchziehen gestellt. Dabei öfter

durchschütteln, anschließend werden die Kräuter abgeseiht.

Holunderblüten- Creme: 150 ml Mandelöl mit vier Teelöffeln Lanolin erwärmt, zwei Esslöffel getrocknete Holunderblüten zugefügt. Etwa 30 min bei schwacher Hitze erwärmen, einen Teelöffel Honig ergänzen, abkühlen und abfüllen.

Kräuter- Lotion: Eine Handvoll frische Kamillen-, Holunder- oder Lindenblüten in 75 ml Milch/ Buttermilch drei Stunden einweichen, danach abseihen, erwärmen, einen Teelöffel Honig darin auflösen. Die Haltbarkeit im Kühlschrank beträgt ca. 1 Woche.

Auszug Schwedenfahrt Angela Merici 2003

27.07.2003

Heute Morgen haben wir unsere schöne Insel verlassen und sind mit den Kanus weitergefahren. Manchmal mussten wir das Kanu auch auf Bootsrollen schieben. Das war zum anstrengenden Paddeln eine Abwechslung.

Eigentlich war das Wetter bis zum Nachmittag sehr schön. Nur später fing es dann an zu regnen. Also suchten wir einen geeigneten Schlafplatz und fanden bald darauf eine Scheune mit sehr viel bequemem Stroh. Das war cool und ein ziemlich weicher Schlafplatz. Zwischen den Strohballen krochen 3 kleine schwedische Kinder herum, mit denen wir bald - mit Hilfe eines Wörterbuches - kommunizierten.

Da es regnete und wir im Stroh kein Feuer machen konnten, durften wir in einer Ferienwohnung einer schwedischen Familie kochen. Die Besitzerin stellte uns bereitwillig ihre Küche zur Verfügung. Die war dann zwar ein bisschen mit Tomatensaft betropft, aber wir machten später selber wieder sauber.

Es stellte sich heraus, dass die drei Kinder aus dem Stroh in diesem Haus wohnten. Natürlich nur für den Sommer, da es ja eine Ferienwohnung (bzw. Haus) war.

Nach dem Essen, Singen, der Andacht... , gingen wir auf einem sehr bequemen, coolen Strohbett schlafen.

(Helene)



28. Juli 2003

Wir gruben uns und unser Gepäck aus dem Stroh und hüpfen in unsere Kanus. Schwuppdwupp ging's über den See. Es soll tatsächlich Leute geben, die's schaffen, zu 2t mit dem Kanu geradeaus zu fahren, aber das war unserer Sippe ein Rätsel!! Unsere Kanus wurden also zu Kreuzfahrtschiffen erklärt und im Zickzack paddelten wir zu einem Dörfchen mit Badesteg und einem (echten) Supermarkt (!!), obwohl das „größere Dorf“ sicher nicht mehr als 50 Einwohner hatte! Wir kauften also für ca. 140 Euro ein und schleiften unsere Beute zum Strand beim Badesteg. Dort wurden erst mal die Schokokekse vernichtet, die verdächtig nach Alkohol schmeckten. Die meisten wuschen sich im See den Fahrtendreck ab. Dann ging's schon wieder weiter auf die nächste Insel auf der anderen Seite vom See.

Kaum angekommen gingen Helene, Maike, Susanne und ich mit dem Kanu draußen aufm See baden.

Kathrin baute aus ihrem Kanu ein Segelboot, das tatsächlich funktionierte! Jetzt ist Kathrin also noch schneller, obwohl sie ja so schon immer vorne ist!

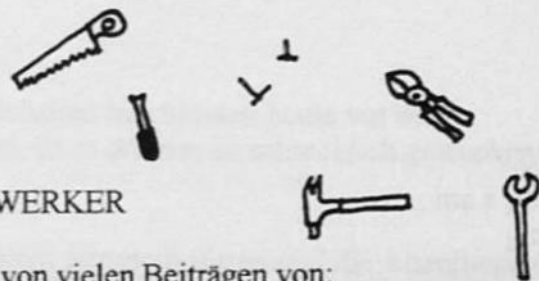
Das von Maike und mir zubereitete Essen wurde echt lecker!! Obwohl die Kartoffeln ewig lang brauchten und jeder mindestens 2mal fragte ob das Essen jetzt endlich fertig ist.

Luisa und Anki suchten Blaubeeren, die es auf der Insel zu 1000en gab!!

Dann lasen wir die „Brüder Löwenherz“ weiter, bis es arschkalt wurde und alle ins Bett gingen.

Obwohl es draußen noch taghell war!!

(Ina)



HANNES DER HANDWERKER

Heute beginnt der Erste von vielen Beiträgen von:
"Hannes dem Handwerker"

Hier werden euch zahlreiche Tipps gegeben, z.B. was ihr mit eurem Halstuch so alles machen könnt, dessen wir uns heute annehmen. Ein Halstuch ist nicht nur ein Halstuch, es ist ein kreatives, sehr vielfältiges, dreieckiges Tuch, mit dem ihr viele Dinge machen könnt. Z.B. könnt ihr es als Kopfbedeckung benutzen, wenn die Sonne nur so runter knallt, was in nächster Zeit wahrscheinlich nicht der Fall sein wird.

Anderweitig könnt ihr, wenn ihr auf Fahrt seid und keiner ein AZBP dabei hat, daraus vielerlei Verbände machen, z.B. eine Armschlinge, dazu legt ihr euch euer Halstuch unter den Unterarm und knotet die beiden Enden, nicht das spitze, im Genick zusammen. Ihr könnt aber auch Schienungen an Arm und Bein durchführen, dazu nehmt ihr euch einfach eine Stange, die so ca. die Länge des Körperteils hat das geschient werden muss, und bindet die Stange mit dem Halstuch an der Stelle fest.

Aber der kreativste Tip kommt mal wieder zum Schluss allerdings eignet er sich hauptsächlich nur für das männliche Geschlecht! Und der MASTERTIP ist, falls ihr keine Badehose dabei habt, könnt ihr euer

Halstuch zur Badehose umfunktionieren! Ist vielleicht nicht ganz so bequem, aber besser als gar nichts.

Naja, das wars schon wieder von:

"Hannes dem Handwerker"

Ich hoffe wir sehen uns im nächsten Nuntius, auf einer anderen Seite zu einer anderen Zeit, wenn es wieder heißt: "Hannes der Handwerker"

Ich wünsche euch bis dahin viel Spaß mit unseren nützlich Tipps!!

KiTa '03

Los ging's am

Dienstag:

22.23 Uhr trafen sich alle (Iggy, Jakob, Benni, Jan, Alex, Erdi, Gäg, Peter, Frank, Susanne, Anne, Resi, Ich) am Bahnhof in Metzingen (net um 22.15 gell Anne ☺) und fuhren nach Berlin.

Mittwoch:

Alle Helfer trafen sich vor Halle 7 auf dem Messegelände. Jeder bekam ein Helferhalstuch, Helferausweis und ne „Soda Stream“ Trinkflasche. Wir wurden in die Deutschlandhalle eingeteilt, wo wir ab jetzt jeden Tag arbeiten sollen. Am Nachmittag bummelten wir noch etwas auf dem Alexanderplatz herum. Da heute Nachmittag der Eröffnungsgottesdienst (mit einer Rede von Gerhard Schröder) stattfand, konnten wir unseren freien Nachmittag wieder mal vergessen: Wir mussten schauen, dass die Besucher nicht über die Grünflächen laufen usw.!

Am Abend wurden die Helfer in irgend so ner Halle begrüßt.

Donnerstag:

Heute wurden wir für die Schicht von 9-13 Uhr eingeteilt. Danach gab's leckere Pizza, welche die Helfer verbilligt bekamen. Abends ging's los auf die Ragga-Party, die im Sommergarten auf dem Messegelände veranstaltet wurde. Danach gingen Resi und Iggy gingen danach noch bissle in die Stadt. Als alle wieder in der Grundschule waren, wo wir während dem Aufenthalt übernachteten, kamen Andi und Christoph an, die nicht eher kommen konnten.

Freitag:

YIPPIEH, wir ham nen freien Vormittag. Ein paar fuhren zum Wannsee, die anderen gingen ins Kino (Matrix).

Von 19.30-22.30 Uhr hatten wir dann Dienst. Nachdem wir noch etwas in der Helferkneipe getrunken hatten, waren wir etwa 1 Uhr wieder in der Grundschule

Anne, Erdi, Andi und ich haben beschlossen heute vor dem Klassenzimmer zu pennen, da es drinnen so schrecklich gestunken hat.

Samstag:

Da wir für die Mittagsschicht eingeteilt waren und die Abendschicht jeder machen musste, hatten wir mal wieder das große Los gezogen: von 12.30-1.00 Uhr. Nach dem Aufräumen und dem Abschied liefen wir zur S-Bahn und trafen dort

Hampelmann (Lars) und seinen Freund Yeti.

Sonntag:

7.30 Uhr aufstehen, aufräumen, packen, frühstücken. Dann zum Ökumenischen Kirchentagsgottesdienst vor dem Reichstag, der etwa bis 11.30 Uhr ging. Wir mussten uns beeilen das wir rechtzeitig zur S-Bahn kommen, kamen wir aber nicht ☹, Gäg rastete aus („Ich brauch keinen Arzt, ich brauch nen Zug“). ein Schaffner kam zu uns und sagte uns, das von der Haltestelle „Zoologischer Garten“, noch ein Zug nach Stuttgart fährt.

Um 20.00 Uhr sind wir in Stuttgart angekommen und etwa 21.00 Uhr in Metzingen.

ENDE!!!

FLIEGEN MIT RYANAIR



Wer vorhat mit seiner Sippe eine Größerefahrt zu machen und schnell in sein Fahrtengebiet will, sollte das wachsende Angebot von Billigflieger wie German Wings, Hapag Llyod Express oder Ryanair nutzen.

Wer früh genug bucht kommt auch ziemlich Billig weg. Es ist sogar teilweise günstiger als die Bahn. Wir bezahlten von Frankfurt Hahn nach Glasgow Prestwick hin und zurück, pro Nase knapp 70 € fürs fliegen (in London mussten wir umsteigen).

Die nächsten Ryanair Flughafen sind Baden Baden, Friedrichshafen und Frankfurt – Hahn. Wobei von Baden Baden und Friedrichshafen nur nach London geflogen wird. Hingegen von Frankfurt – Hahn in ganz Europa.

Eine Idee ist es nach London zu fliegen und umzusteigen, das kann durch aus billiger sein als wenn man direkt fliegt (erbrachte uns eine Kosteneinsparung von knapp 30€ pro Augenpaar).

Man sollte sich aber überlegen ob man sich dann den Stress geben möchte in London einen Zwischenstopp zu machen. Gepäck hohlen, Auschecken, Einchecken, Gepäck wieder abgeben usw. kann schon mal 2 ½ Stunden dauern und bedenkt man die Sicherheitskontrollen in London kann das schon mal an den Nerven Zehren. Aber an sich ist es für eine Gruppe zwischen 6 – 10 Personen kein Problem zu fliegen.

Wie schon gesagt „Früh buchen“ ist das Stichwort. Ein Flug sollte man mindestens 4 Monate im voraus buchen das man zu den günstigsten Preisen fliegen kann. Gebucht wird direkt auf der Ryanair Homepage (www.ryanair.com/german) per Kreditkarte. Man sollte

auch nicht verschrecken wenn man keine Tickets bekommt. Die Ryanair Tickets sind Kaufbestätigungen die nach dem Onlinekauf angezeigt werden, also nicht vergessen die auf dem PC zu Speichern oder auszudrucken. Anrufen kann man bei Ryanair auch.

Die Anfahrt ist eine Sache für sich. Wir hatten das Glück das wir 6 Personen bei der Hinfahrt waren und uns in einen Mietwagen zwängen konnten den wir am Flughafen abgeben konnten und bei der Rückfahrt fast den gleichen wieder bekamen. Aber zu 6 in einen VW Touran mit 6 mal Fahrtengepäck ist eine Tortur. Wer von Baden Baden oder Friedrichshafen fliegt kann günstig mit dem BaWü – Ticket hinfahren.

In das Flugzeug darf nur 15 Kg Gepäck mitgenommen werden. Also wiegt sie am besten bevor ihr losfahrt und merkt euch was ungefähr drin war wenn ihr wieder zurück fliegt.

Falls am Check – In Schalter eine freundliche Person sitzt kann es sein wenn einer 13 Kg hat und der andere 17 Kg das dies dann miteinander verrechnet wird und jeder 15 Kg hat.

Sonst wie schon gesagt gibt es ja auch noch andere Billigflieger. Schaut einfach selber welcher euch am besten zusagt.

Bis denne und Gut Pfad

Flori

INTERVIEW MIT SUSANNE B.,
NEUER STAMMESFÜHRERIN VON ANGELA MERICI

Wie fühlst du dich als neue Stammesführerin? Bist du überfordert?
Dazu kann ich mich noch nicht richtig äußern, ich hab ja noch nicht so viel zu tun gehabt. Aber ich denke, ich werde auch in Zukunft mit meinen Aufgaben nicht überfordert sein.

Was war dein Amt im Stamm, bevor du Stammesführerin wurdest?
Chronikwart.

Bist du mit deinen neuen Untergebenen zufrieden?
Ja. Meistens.

Ist unser Stamm cool?
Jaaaaa! Und wie!

Wie siehst du die Zukunft deines Stammes?
Ich denke, wir werden wieder mehr Zuwachs kriegen. Wir brauchen Neulinge, die wir aufziehen können!

Welche Aktionen planst du als nächstes?
Gemeinsam mit meiner Sippe (Waldkruz) einen Stammesabend. Dann steht die Osterfahrt an, organisiert von Sippe Hirsch.

Kannst du eine Rettungsschlinge?
(zweifelnd) Ja? Ich glaub?

Welche Musik(richtung) hörst du?

Ich hör Verschiedenes: Ich mag spanische(?) Musik, Reggae und Pop/Rock.

Magst du Gold?

Nein. Ich mag Silber.

(Tja, dann kannst du das Hockeyturnier wohl nicht gewinnen!)

(Kannst du Spagetti für 35 Leute kochen, ohne dass sie am Boden anbäbben?)

Ja!

(Liebe Meutenführer, wir empfehlen Susanne für euer nächstes Lager!)

Was war dein Glühwein-Rekord?

Ich mag keinen Glühwein.

Einen Kommentar zu deiner neuen Frisur!?

Am Anfang fand ich's nicht so schön, inzwischen hab ich mich dran gewöhnt!

πάντα ρεῖ

CPD Boka 2004

Spielidee
Bundeslager 2004



Wir sehen uns im Hades!

Kommt
ins alte
Griechenland,

nach Eversen,

am
28. Juli
- 7. August
2004

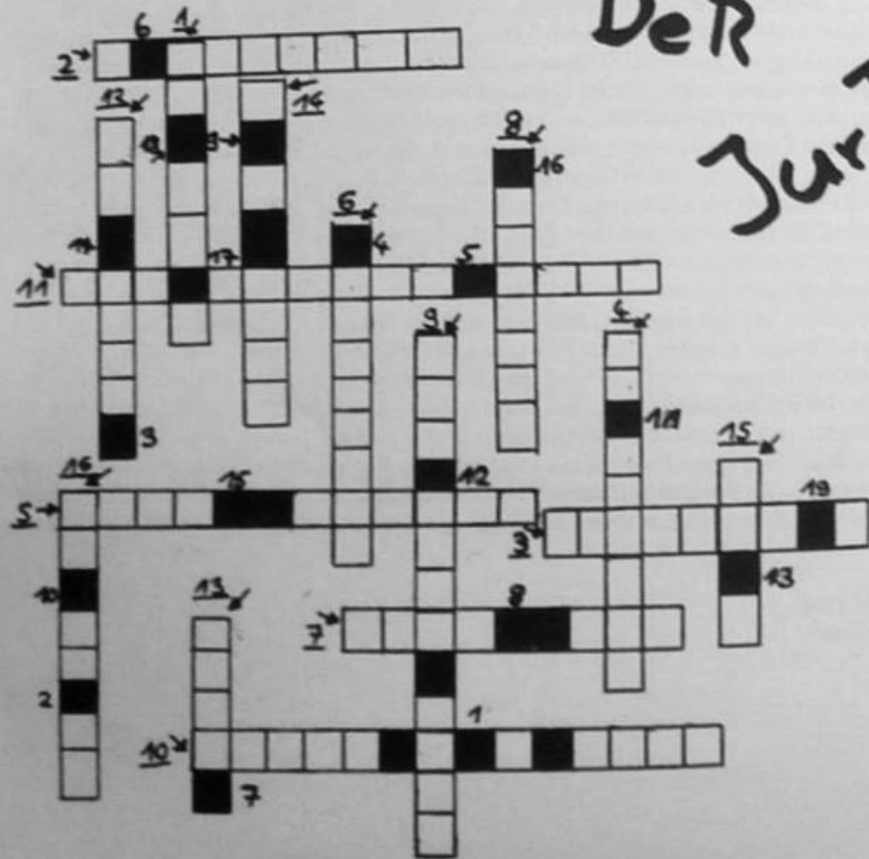
Die Stammesfahrt der Siedlung G.E.I.B.

Nach 4 Stunden anfahrt sind Jan und ich um 19:00 Uhr auf dem Villingen Bahnhof angekommen, dort wartete auch schon Ighi auf uns. Wir wollten zu einer ca. 6km entfernten Schutzhütte laufen. Also haben wir uns auf den Weg gemacht so gegen 22:30 Uhr wollten wir nicht mehr weiter laufen, haben was gegessen und uns an den Wegrand gelegt. Um 3:00 Uhr am nächsten Morgen hat es angefangen zu Regnen und wir sind aufgewacht. Um 4:00 Uhr sind wir weiter gelaufen weil unsere Sachen (Schlafsack, Klamotten, ...) nass geworden sind. Als es wieder heller wurde, haben wir erst etwas gegessen und dann geschaut wie wir gelaufen sind und wo wir sind. Als wir es rausgefunden haben liefen wir zur nächsten Kreuzung zurück wo uns ein Bauer entgegen kam der uns dann auf seinem "Horror" (wie er seinen Traktor nannte) bis nach Herzogenweiler mitnahm. In Urach konnten wir dann diese Nacht bei einem Bauern übernachten weil wir unser, inzwischen fast trockenen, Sachen ganz trocknen lassen wollten. Am nächsten Tag sind wir morgens und mittags auch nicht weit gekommen da man ab 14:00 nicht mehr weiter laufen konnte haben wir bis 17 Uhr eine Pause gemacht. Wir wollten uns sogar schon einen anderen Übernachtungsplatz suchen weil wir dachten wir schaffen es nicht mehr bis nach Neustadt, das noch 14 km entfernt war und wir nicht noch mal nach 20 Uhr unterwegs sein wollten, außerdem hätten wir ja wieder aus Neustadt raus laufen müssen. Nach 2 Stunden sind wir durch Neustadt sogar schon fast durch waren sahen wir ein DPSG Zeichen an einem Haus und wir dachten wir fragen mal ob wir dort übernachten dürfen. Da der Stammesführer nicht da war sagte uns dessen Vater das wir halt unter dem Balkon schlafen sollen. Das haben wir dann auch gemacht und am nächsten morgen ist uns ein weiterer Reisender begegnet, der ein ... war. Wir hatten vor uns am nächsten Tag um 12 Uhr in Döggingen wieder zu treffen. Da wir aber an diesem Tag nicht so weit kamen wie wir wollten und am darauf folgendem Tag nur Frühstück konnten weil es sonst keine Läden oder kein Brennholz gab oder wir kein Wasser hatten um die vorhandenen Spaghetthis zu kochen haben wir ihn auch nicht getroffen. An diesem Abend gab es dann allerdings die Spaghettis obwohl wir gar keinen richtigen Hunger hatten nach dem wir in Döggingen uns Satt gegessen haben. Am nächsten Tag sind wir dann die restlichen 25 km nach Villingen gelaufen. Um 20 Uhr setzten Jan und ich uns in den ersten Zug und fuhren Richtung heimwärts aber schon in Rottweil kamen wir nicht mehr weiter da kein Zug mehr fuhr. Schließlich haben wir uns mit einem weiteren Reisenden, der auch den Zug wie wir brauchte, und Personen aus Rottweil einen Lustigen Abend gemacht. Um 2 Uhr haben wir uns dann hingelegt und wurden um 4 Uhr von dem Zug mit dem wir später nach hause führen geweckt da die Bremsen getestet wurden und der Motor angeschmissen wurde. Um 7:30 Uhr waren wir dann wieder zu Hause und haben uns von der anstrengenden und lustigen Fahrt erholt.

Gut Pfad
Achim

Pfad-Game...

...für Einen REGENTAG in Der JURTE



Fragen zum Pfad Game:

1. Was ist an der Waldweihnacht „wieder aufgestanden“?
2. Was liegt in Birkerfelde bei Kassel?
3. Wie werden die kids von 6-11 Jahren bei den Pfadern genannt?
4. Wie heißt das 1. Lied im Bardo?
5. Wie heißt eure Lieblingszippe? 😊
6. Wie wird Tabita noch genannt?
7. Wie lautet das Motto vom nächsten BuLa?
8. Wo wird der nächste KiTa stattfinden?
9. Wie heißt unser Bundesführer?
10. Von wem wurde der SiFu geleitet?
11. Welcher Stand kommt nach dem Späher?
12. Wie heißt die Zeitschrift der CPD?
13. Aus wie vielen Pfadern besteht die Sippe Hirach?
14. Nenne den Pfadfindergruß!
15. Wie heißt Hannes' Freundin?
16. Welcher Kurs fand Ende der Herbstferien im Pfadiheim statt?

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----



Das ist Schnuffi!!!!

KAUFT MEHR BEI IHM!!!

Bei ihm gibt's die besten
Schlafsäcke, auch wenn
bei manchen

Ajungilaks der Reiß-
verschluss futsch geht!

Ggg

Aba des passt
Scho!!





Lästerschwester und Luderbruder

- Wort des Jahres:
Buddong. Wers net glaubt fragt Dennis Olson.
- Pfadi des Jahres:
Günne, Günni, Günther, Güni, Günni, Günther Fritz, usw., weil er der einzige war, der freiwillig Gauführer werden wollte.
- Fakten:
 - Hansi und Tambimbim haben geheiratet und sind schon fleißig am Kinder machen.
 - es gibt eine neue Freibad- Homepage im Gau www.bodelschwingh-power.de
 - in Rostock kann man Mitten in der Nacht Luxusdampfer besichtigen
 - Unser Gau bis auf einige Ausnahmen voll passiv ist, weil keiner den Nuntius unterstützt! Ihr braucht euch gar net wundern, wenn dieser Nuntius voll dünn geworden ist!!!!

Besonderer Dank geht an die Leute, die auf dem Weihnachtsmarkt einfach den Zettel unter den Tisch geschmissen haben!!!!
- Übrigens:
 - ist alles buddong und squezzzzzzzz
 - züchten wir Roben
 - Mmmh Elinder, keiner schmeckt mir so wie Rinder
 - Elinde ist jetzt Vegetarierin
 - sind bis hier hin alle „Übrigens“ von unserem Stamm und jetzt überlegt mal warum
 - erfreut sich Vater Abraham immer größerer Beliebtheit
 - wer Hansis Feschle verpasst hat ist ne Pfeifel
 - selbst gemachter Leberkäs schmeckt gut, auch mit Sprudel-, Wachs- und Tischresten.



Kontakte

<u>Gauführer: Günther Fritz Hirt</u>	07123/33803
<u>Stammesführer Matizo: Florian Erdmann</u>	07123/14033
<u>Stammesführer Angela Merici: Susanne Bürker</u>	07123/21609
<u>Stammesführer Rulamann: Martin Schwenk</u>	07383/94880
<u>Stammesführer Friedrich von Bodelschwingh: Günther Fritz Hirt</u>	
<u>Siedlung Graf Eberhard im Barte: Jan Störmer</u>	07125/14633

<u>Kassenwart: Thomas Linsenmayer</u>	07123/21775
<u>Gau-HP Webmaster: Ralf Welzel</u>	07123/4978

Sippe Adler: Florian Erdmann	
Sippe Hermelin: Christoph Bürker	07123/21609
Sippe Puma: Kai Melchior	07123/2254
Sippe Rotfuchs: Jan Kämmerle	07123/4938
Sippe Falke: Hannes Haas	07123/60341
Sippe Ringelnatter: Helen Haas	07123/60341
Sippe Hirsch: Ina Teutsch	07123/61369
Sippe Waldkauz: Susanne Bürker	
Sippe Salamander: Carolin Käpernik	07123/14469
Sippe Fuchs: Günther Fritz Hirt	
Sippe Mäusebussard: Petro Martins	07123/36614
Sippe Luchs: Michael Kraus	0171/6560097
Sippe Dachs: Jochen Ostertag	
Sippe Steinadler: Jan Störmer	
Sippe Turmfalke: Benjamin Nölke	07125/5185